

**Rechnungsabschluss zum
31. Dezember 2011**

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Bellage I/1

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

AKTIVA

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	126.033,05	71
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	4.451.845,54	4.472
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.551.236,52	19.990
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	3.109.083,25	3.027
4. Sammlungen	122.982,83	120
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.471.320,91	5.732
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	917.725,27	599
	35.624.194,32	33.940
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	514.003,35	484
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	859.732,65	885
	1.373.736,00	1.369
	37.123.963,37	35.380
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	3.748.675,08	3.161
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	18.620.938,83	12.854
	22.369.613,91	16.015
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	2.622.467,17	2.638
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	488.587,99	111
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.834.799,87	1.955
	4.945.855,03	4.704
III. Wertpapiere	6.500.000,00	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	36.527.979,47	51.468
	70.343.448,41	72.187
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.077.844,54	1.029
	108.545.256,32	108.596

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Beilage I/2

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Gregor Mendel-Straße 33

PASSIVA

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
1. Universitätskapital	21.209.823,37	21.210
2. Rücklagen	7.203.923,28	3.204
3. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 8.422,41 (31.12.2010: Verlustvortrag TEUR -1.020)	755.695,70	8
	29.169.442,35	24.422
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	2.109.148,57	1.391
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.076.555,53	3.044
2. Sonstige Rückstellungen	19.093.636,01	20.374
	22.170.191,54	23.418
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	679,01	5.000
2. Erhaltene Anzahlungen (im Auftrag Dritter) davon von den Vorräten absetzbar EUR 3.021.506,06 (31.12.2010: TEUR 2.766)	4.669.379,53	4.215
3. Erhaltene Anzahlungen (Forschungsförderung) davon von den Vorräten absetzbar EUR 16.280.537,09 (31.12.2010: TEUR 11.495)	22.429.265,15	16.771
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.560.032,99	3.363
5. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.825,04	2
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 966.630,91 (31.12.2010: (TEUR 872) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.005.203,89 (31.12.2010: TEUR 1.333)	16.766.071,91	14.411
	46.429.253,63	43.762
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.667.220,23	15.603
	108.545.256,32	108.596

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

Bellage I/3

	2011 EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	96.879.330,56	91.283
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	1.198.352,75	826
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.380.113,39	6.197
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	290.806,10	332
e) Erlöse gemäß § 27 UG	23.998.381,16	29.822
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	5.990.327,89	5.618
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	1.534.549,84	1.544
	135.271.861,69	135.622
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	6.354.935,76	86
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	8.892,25	19
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	29.155,98	550
c) Übrige, davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 213.626,27 (2010: TEUR 165)	1.498.695,14	1.142
	1.536.743,37	1.711
4. Aufwendungen für Sachmittel	-2.970.552,40	-2.895
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 15.721.682,92 (2010: TEUR 16.473)	-63.740.474,16	-63.609
b) Aufwendungen für externe Lehre	-6.217,08	-10
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 0,00 (2010: TEUR 0)	-858.663,29	-321
d) Aufwendungen für Altersversorgung, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 2.994.574,13 (2010: TEUR 3.068)	-3.955.269,63	-3.711
Übertrag	-68.560.624,16	-67.651

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	TEUR
Übertrag	-68.560.624,16	-67.651
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 1.086.042,49 (2010: TEUR 1.111)	-12.493.452,10	-10.928
f) sonstige Sozialaufwendungen	-74.291,07	-69
	-81.128.367,33	-78.648
6. Abschreibungen	-7.680.609,64	-6.992
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z13 fallen	-30.606,63	-18
b) Übrige	-46.842.672,48	-45.186
	-46.873.279,11	-45.204
8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7	4.510.732,34	3.680
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	437.444,08	147
a) davon aus Zuschreibungen EUR 105,40 (2010: TEUR 23)		
b) davon von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (2010: TEUR 8)		
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und Beteiligungen	-109.738,69	-71
a) davon Abschreibungen EUR 25.018,05 (2010: TEUR 5)		
b) davon Aufwendungen von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 3.800,00 (2010: TEUR 0)		
11. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 10	327.705,39	76
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	4.838.437,73	3.756
13. Steuern vom Einkommen	-91.164,44	-28
14. Jahresüberschuss = Veränderung des Eigenkapitals	4.747.273,29	3.728
15. Zuweisung zu Rücklagen	-4.000.000,00	-2.700
16. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	8.422,41	-1.020
17. Bilanzgewinn	755.695,70	8

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 2011

der Universität für Bodenkultur Wien

I. Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungsabschluss der Universität für Bodenkultur Wien (im Folgenden auch als „Universität“ bezeichnet) zum 31.12.2011 wurde gemäß den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der jeweils geltenden Fassung der Univ.RechnungsabschlussVO erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden in den Angaben und Erläuterungen weitere Ausführungen getätigt.

Über die gesetzlichen Angabeverpflichtungen hinaus wurde eine freiwillige Aufteilung sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden zwischen Bundesmitteln und Forschung im Auftrag Dritter (§27 UG) vorgenommen und eine vollständige Gewinn- und Verlustrechnung für beide Bereiche entwickelt. Diese Darstellung liegt den Angaben und Erläuterungen bei.

II. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen bestehen

Es liegen keine Vermögensbeschränkungen zu Gunsten Dritter vor. Die Buchwerte jener Gegenstände des Anlagevermögens, die im Rahmen der ehemaligen Teilrechtsfähigkeit bzw. seit 2004 im Rahmen von §27-Projekten angeschafft wurden, betragen zum 31.12.2011 EUR 4.595.592,48 (31.12.2010: TEUR 4.718).

III. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Universitätsbetriebes unterstellt, da im §12 UG eine Finanzierungsverpflichtung des Bundes normiert ist.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten.

Von der in §1 (Bilanz) und §2 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Univ.RechnungsabschlussVO eingeräumten Möglichkeit, das vorgegebene Gliederungsschema bei Bedarf zu ergänzen, wurde im Sinne der Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Gebrauch gemacht.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

EDV-Software	3 Jahre
--------------	---------

Von der Möglichkeit gemäß §5 Abs.1 Univ.RechnungsabschlussVO, selbst erstellte Rechte und Lizenzen zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Bauten, einschließlich der Investitionen auf fremdem Grund	30 Jahre
Fuhrpark	5 Jahre
Technisch-wissenschaftliche Anlagen	10 Jahre
EDV-Anlagen	3 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 Jahre
Laboranlagen	10 Jahre
Energieversorgungsanlagen	10 Jahre
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	10 Jahre
Büroausstattung	10 Jahre
Hörsaal- und Unterrichtsraumausstattung	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Wertverzehr hinausgehen, eintreten.

Einzelne Anlagegegenstände, welche zum 01.01.2004 bereits einen Buchwert von EUR 0,00 aufgewiesen hatten und deren historische Anschaffungskosten jeweils über EUR 25.000,00 lagen, wurden in der Eröffnungsbilanz, sofern eine weitere Nutzung der Gegenstände vorlag, mit einem Schätzwert von 5% der historischen Anschaffungskosten gemäß §15 Abs.2 Univ.RechnungsabschlussVO bewertet und werden über eine Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Abweichend vom §203 Abs.1 UGB gelten als Bewertungsmaßstab für die unter der Position „wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger“ ausgewiesenen Gegenstände nicht die Anschaffungskosten, sondern lediglich die Anschaffungspreise (somit keine Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten). Diese sind im Anschaffungsjahr zur Gänze, in den Folgejahren vermindert um jährliche Abschreibungen in Höhe von 20% anzusetzen. Die gesetzlich festgelegte Nutzungsdauer beträgt daher insgesamt 6 Jahre.

Die „Sammlungen“ beinhalten Sammlungen für den Lehrbetrieb der Universität. Die Zugänge bei den Sammlungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und unterliegen – mangels Abnutzbarkeit – keiner planmäßigen Abschreibung.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen im Jahr 2011 getätigte Vorauszahlungen für den Rinderstallumbau in Tulln, eine Nadelmaschine, eine Lignozellulose-Aufschlussapparatur, eine Rohrschnecke, die Messstationen Lattenbach, Glatzbach und GrünStadtKlima, den Aufbau von Messanlagen im Bach Farstrinne (Ötztal), ein ICP-MS-CCT-Massenspektrometer-System, Ultraschallanlagen, das Seminargebäude Knödelhütte, die Schwallversuchsanlage in Lunz, eine Labormessanlage, die Zutrittskontrolle sowie die Alarmanlage und Videoüberwachung für das Gutenberg-Haus und einen Edelstahltank.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. einem geringeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Aufgrund veränderter Kurswerte ergaben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2011 bei den Wertpapieren folgende Anpassungen:

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| - Außerplanmäßige Abschreibungen | EUR 25.018,05 (2010: TEUR 5) |
| - Zuschreibungen | EUR 105,40 (2010: TEUR 23) |

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter aus Forschungsprojekten erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten gemäß §203 (4) UGB. Angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten wurden bei der Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter nicht berücksichtigt. Für voraussichtlich verlustbringende Projekte werden entsprechende Vorsorgen auf der Passivseite vorgenommen.

Gemäß § 5 (6) der Univ.RechnungsabschlussVO werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,5% und auf Grundlage individueller Pensionsantrittsalter unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 berechnet.

Für Pensionsverpflichtungen für Beamte wurde keine Vorsorge gebildet, da diese von der Republik Österreich getragen werden. Gemäß §125 Abs.12 UG hat die Universität jedoch monatlich zur Deckung des Pensionsaufwandes einen Betrag im Ausmaß von 31,8% der Aktivbezüge der zugewiesenen Beamten unter Anrechnung der von den Beamten selbst zu tragenden Pensionsbeiträgen an die Republik Österreich zu leisten. Der Ausweis dieser Zahlungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert im Personalaufwand unter der Position „Aufwendungen für Altersvorsorge“.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,5% und auf Grundlage individueller Pensionsalter (bei Vertragsbediensteten und Angestellten) unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004. Für Beamte wurde – wie im Vorjahr – ein einheitliches Pensionsantrittsalter von 65 Jahren unterstellt. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten in der Höhe von 4,5%. Fluktuationsabschläge wurden – wie im Vorjahr – nicht angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Für den Bereich der Forschung im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung lt. §27 UG wurden im Anlagevermögen Anschaffungen (ohne geringwertige Vermögensgegenstände) in der Höhe von EUR 966.048,44 (2010: TEUR 1.281) getätigt. Im Jahr 2011 sind Anlagen im Wege von §26 UG auf die Universität in der Höhe von EUR 69.846,96 übergegangen (2010: TEUR 56).

Im Jahr 2011 wurden EUR 932.160,00 der Universität für Bodenkultur Wien als Investitionszuschüsse vom BMWF und dem WWTF zur Verfügung gestellt.

Davon wurde im gleichen Jahr ein Betrag von EUR 798.983,13 als Zuführung zu Bilanzposition „Investitionszuschüsse“ erfasst. Der Restbetrag von EUR 133.176,87 wurde als noch nicht übertragbarer Investitionszuschuss passiviert.

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse stellt sich 2011 wie folgt dar:

	Anfangsbest.	Zuführung	Auflösung	Buchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR
Technisch-wissenschaftliche Anlagen	897.908,04	355.920,03	-130.510,23	1.123.317,84
Laboranlagen	492.706,80	443.063,10	-83.116,04	852.653,86
Zuführung nicht übertragbare IKZ	0,00	133.176,87	0,00	133.176,87
	1.390.614,84	932.160,00	-213.626,27	2.109.148,57

Die Auflösung im Jahr 2011 resultiert aus der Berichtigung der von den vollen Anschaffungskosten berechneten planmäßigen Abschreibungen der Vermögensgegenstände.

Ein großer Teil der Zugänge bei den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2011 resultiert aus der infrastrukturellen Ausstattung des Universitäts- und Forschungszentrums Tulln (UFT). Hierbei handelt es sich zum Stichtag 31.12.2011 vor allem um Laboranlagen (TEUR 1.505) und um technisch-wissenschaftliche Anlagen (TEUR 282).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Noch n. abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	3.748.675,08	3.160.360,83
Noch n. abrechenbare Leistungen (Forschungsförderung)	18.620.938,83	12.854.317,32
Vorräte	22.369.613,91	16.014.678,15

Die starke Erhöhung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Bereich der Forschungsförderung ist vor allem auf den Wechsel vom 6. zum 7. EU-Rahmenprogramm zurückzuführen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31.12.2011	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	2.622.467,17	2.622.467,17	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	488.587,99	488.587,99	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.834.799,87	1.714.799,87	120.000,00	0,00
	4.945.855,03	4.825.855,03	120.000,00	0,00

Forderungsspiegel zum 31.12.2010	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	2.637.608,60	2.637.608,60	0,00	0,00
2. Forderungen gg. Rechtsträgern, mit denen ein Beteil.Verh. besteht	111.382,66	111.382,66	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.954.728,23	1.954.728,23	0,00	0,00
	4.703.719,49	4.703.719,49	0,00	0,00

Die Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zur Gänze Forderungen aus Leistungen.

Die offenen Forderungen aus Leistungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG zum 31.12.2011 betragen EUR 2.813.608,85 (31.12.2010: TEUR 2.454).

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus Personalkostenersatz sowie Forderungen gegenüber Dienstnehmern.

Die offenen sonstigen Forderungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG betragen zum 31.12.2011 EUR 1.604.106,71 (31.12.2010: TEUR 1.048).

In den sonstigen Forderungen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

4. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Universität ergibt sich als Saldo aus Vermögensgegenständen (Aktiva) und Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) und beträgt zum 31.12.2011 EUR 29.169.442,35 (31.12.2010: TEUR 24.422).

Der zweckgewidmete Anteil am Eigenkapital aus der Tätigkeit der ehemaligen teilrechtsfähigen Einrichtungen bzw. aus den im Rahmen von §27 UG erwirtschafteten Überschüssen beträgt zum 31.12.2011 EUR 16.443.678,34 (31.12.2010: TEUR 15.743).

Die Rücklage von EUR 503.923,28 wurde aus dem Jahresüberschuss 2004 des §27-Bereiches gebildet und ist zweckgewidmet für die Finanzierung von künftigen Investitionen. Sie blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde eine Rücklage im Globalbudgetbereich in Höhe von EUR 4.000.000,00 (Vorjahr: EUR 2.700.000,00) aus dem Jahresüberschuss gebildet, deren Verwendung in den Folgejahren Berücksichtigung finden wird. Der Stand der Rücklage inklusive § 27 Bereich beträgt zum 31.12.2011 EUR 7.203.923,28.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2011	Umglie- derung	Zu- führung	Verwen- dung	Auf- lösung	Stand am 31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Raumkonzept	6.126		38	299	29	5.836
Nicht konsumierte Urlaubstage	5.813		0	333	0	5.480
Jubiläumsgelder	3.873		527	535	0	3.865
N. n. konsumierte Forschungssemester	775		0	0	279	496
Noch nicht ausgeglichene Zeitguthaben	291		49	0	0	340
Noch nicht abgerechenete Leistungen	209		77	0	0	286
Kollegiengelder und sonstige Bezüge	686	-318	202	298	0	272
N. n. abg. Reisekostenvergütungen	191		54	0	0	245
Überweisungsbeträge nach §311 ASVG	59		43	0	0	102
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	43		38	43	0	38
Pensionskassenregelung Kollektivvertr.	1.209		0	859	350	0
Übrige Rückstellungen	1.100	318	1.323	608	0	2.133
<i>davon Drohverluste aus Forschungsproj.</i>	380		126	0	0	506
	20.375	0	2.351	2.975	658	19.093

Die nach Abschluss des Pensionskassenvertrages und der damit einhergehenden Betriebsvereinbarung erforderlichen Nachzahlung von Pensionskassenbeiträgen für Professoren mit Eintrittsdatum ab 01.10.2001 und für sämtliche Mitarbeiter mit Eintrittsdatum ab 01.01.2004 erfolgte im Jahr 2011 im Ausmaß von TEUR 859. Es konnte ein Betrag in Höhe von TEUR 350 der Auflösung zugeführt werden.

Das Prämiensystem der Universität soll in einer Betriebsvereinbarung neu gestaltet werden. Die bisherige Rückstellung für Prämien, die auf Freiwilligkeit basierte, in der Höhe von TEUR 318 wurde im Zuge dieses Rechnungsabschlusses in die Übrigen Rückstellungen (Rückstellung für Prozesskosten und Rechtsstreitigkeiten) umgegliedert, um eventuelle Folgekosten abzudecken.

Der zum 31.12.2011 bilanzierte Rückstellungsstand für das Raumkonzept beträgt TEUR 5.836. Dieses gliedert sich mit rd. TEUR 906 in laufende Sanierungsmaßnahmen Gebäude (TEUR 157), Raum- und Funktionssanierung (TEUR 393), Haustechnik (TEUR 283) sowie Maßnahmen Arbeitnehmerschutz (TEUR 73). Weiters enthält diese Rückstellung zum Bilanzstichtag ungeklärte Nachforderungen im Mietensektor (TEUR 1.200), Rückstellungen für das Konzept Türkenschanze (TEUR 2.365) und damit im Zusammenhang stehende Rückstellungen für Leerkosten für aktuell nicht nutzbare, zu sanierende Gebäudeteile der Türkenschanze (TEUR 1.366).

Da Ende 2010 ein wesentlicher Teil der Generalsanierungsvorhaben beschlossen wurde, wird der diesbezügliche Anteil der Rückstellung für Leerkosten mit Fertigstellung 2014 – 2015 Verwendung finden.

Im Laufe des Jahres 2010 konnten wesentliche Teile des Leitplanes sowie des Generalsanierungskonzeptes Türkenschanze mit dem BMWF akkordiert werden. Dies beinhaltet neben Großsanierungen auch Flächenarrondierungen. Darauf aufbauend wurde die Umsetzung der Großsanierung bei der BIG beauftragt; der Abschluss der Sanierungstätigkeiten des Hauptgebäudes ist für das Jahr 2014 prognostiziert. Bezüglich eines Ersatzneubaus Türkenwirt konnte mit der BIG

als Gebäudeeigentümer und BOKU internen Nutzern die Umsetzung akkordiert werden. Zum Bilanzstichtag war noch die Aufhebung der Schutzzone für den Abbruch des alten Türkenwirtgebäudes durch die Stadt Wien offen. Diesbezügliche definitive Entscheidungen seitens der Stadt Wien werden im 1. Halbjahr 2012 erwartet. Im Jahre 2011 wurden auch der Abbruch von überalterten Glashäusern, eine Ersatzfläche für Nutzer des Türkenwirtgebäudes, ein Neubau Gartencenter/Kindergarten sowie ein Dachgeschoßausbau Simonyhaus beschlossen. Für diese Maßnahmen werden Planungskosten sowie Abbruchkosten von der BOKU getragen und damit ist die anteilige Verwendung von diesbezüglichen Rückstellungen vorgesehen.

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende Forschungsprojekte wurde eine Rückstellung in der Höhe von EUR 506.000,00 (31.12.2010: TEUR 380) gebildet. Darin enthalten ist auch eine 5%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

6. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	679,01	679,01	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen	27.098.644,68	27.098.644,68	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.560.032,99	2.560.032,99	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	3.825,04	3.825,04	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	16.766.071,91	16.766.071,91	0,00	0,00
	46.429.253,63	46.429.253,63	0,00	0,00

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2010	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.152,38	5.000.152,38	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen	20.985.667,93	20.985.667,93	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.362.612,48	3.362.612,48	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gg. Rechtstr., mit denen ein Bet.Verh. besteht	2.380,65	2.380,65	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	14.411.245,24	14.411.245,24	0,00	0,00
	43.762.058,68	43.762.058,68	0,00	0,00

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren zur Gänze aus Anzahlungen zu Forschungsprojekten.

In den Verbindlichkeiten (ohne interne Verrechnungsverbindlichkeiten) zum 31.12.2011 ist insgesamt ein Betrag von EUR 33.083.816,85 (31.12.2010: TEUR 25.512) aus der Forschung im Auftrag Dritter enthalten. Es handelt sich hierbei insbesondere um erhaltene Anzahlungen zu Forschungsprojekten (TEUR 27.099), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 100) und Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern (TEUR 4.196).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten für Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Refundierungsverpflichtungen in der Höhe von EUR 5.108.116,13 (31.12.2010: TEUR 4.365) für Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden, sowie ein vom BMWF Ende 2010 erhaltener, an die BIG zu leistender Baukostenzuschuss in Höhe von EUR 6.500.000,00 für die Generalsanierung Gregor Mendel-Haus und Liebig-Trakt.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist auf die zu Beginn des Folgejahres bezahlte offene Verbindlichkeit betreffend die Refundierung des Aktivitätsaufwandes der Beamten (EUR 2.089.977,86) an das BMWF zurückzuführen.

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Zum Bilanzstichtag 2011 waren TEUR 8.667 passiv abgegrenzt. Die wesentlichsten Positionen betreffen bereits bis zum 31.12.2011 zugeflossene Globalbudgetanträge, die für das Wirtschaftsjahr 2012 zur Bedeckung des Aufwandes benötigt werden (TEUR 5.233) sowie den im Dezember 2011 überwiesenen Teilbetrag für MINT-Projekte (TEUR 3.014 Mio.), die ab Anfang 2012 – teils in zu tätige Investitionszugänge, teils zur Bedeckung von Aufwendungen – verwendet werden. Im Jahr 2012 wird der Anteil aus MINT Vorhaben, der Investitionen betrifft, der Bilanzposition „Investitionszuschüsse“ zugewiesen, um in der Folge im Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen über die Nutzungsdauer verteilt aufgelöst zu werden. Die restlichen Positionen betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Studienbeiträgen für das Wintersemester 2011/2012 (TEUR 257) sowie den Anteil aus der Bedeckung von Vorziehprofessuren.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	Stand 2011	Stand 2010
	TEUR	TEUR
für das folgende Geschäftsjahr	23.932	22.382
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	126.167	120.021

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere die Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten der Universität sowie die Kosten für KFZ-Leasing und Kopiergeräte.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2011 EUR	2010 EUR
Erlöse auf Grund v. Globalbudgetzuweisungen d. Bundes	96.879.330,56	91.283.231,14
Erlöse aus Studienbeiträgen	1.198.352,75	826.106,76
Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.380.113,39	6.197.269,22
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	290.806,10	332.136,40
Erlöse gemäß § 27 UG	23.998.381,16	29.821.292,91
Kostenersätze gemäß § 26 UG	5.990.327,89	5.618.079,79
Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	1.534.549,84	1.543.653,39
	135.271.861,69	135.621.769,61

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt. §27 UG sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken. Für voraussichtlich verlustbringende Forschungsprojekte wurde eine Rückstellung in der Höhe von EUR 506.000,00 (31.12.2010: TEUR 380) gebildet. Darin enthalten ist auch eine 5%-ige Pauschalrückstellung für eventuell nicht anerkannte Aufwendungen im Rahmen von EU-Projekten.

Die Verringerung der Umsatzerlöse im Forschungsbereich um TEUR 5.823 resultiert aus dem Wechsel vom 6. auf das 7. EU-Rahmenprogramm sowie dem Beginn anderer internationaler Forschungskoperationen, was analog zu einer Erhöhung der Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen (TEUR 6.269) führte.

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung betrug im Jahr 2011 insgesamt EUR 26.413.048,47 (2010: TEUR 25.518). Darin enthalten ist auch der Personalaufwand für im Rahmen von §26-Projekten angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der im Jahr 2011 EUR 5.814.881,33 (2010: TEUR 5.618) betrug. Dieser Aufwand wird der Universität zur Gänze ersetzt.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung in Höhe von insgesamt EUR 6.899.696,91 (2010: TEUR 6.080) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Steuern und die übrigen Aufwendungen. Die Steuern, soweit sie nicht unter § 2 Z.17 Univ.RechnungsabschlussVO fallen, betragen für Forschungsprojekte im Auftrag Dritter sowie der Forschungsförderung 2011 EUR 21.486,79 (2010: TEUR 9).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellten sich wie folgt dar:

Übrige betriebliche Aufwendungen	2011 EUR	2010 EUR
Verbrauch von Energie	4.157.897,29	4.507.317,03
Instandhaltung Gebäude	1.201.755,03	1.025.398,23
Betriebskosten Gebäude	3.847.374,23	3.822.818,89
sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	2.138.449,06	2.078.836,72
Reiseaufwendungen und -spesen	2.524.196,51	2.216.758,12
Nachrichtenaufwand	386.267,97	401.406,30
Mieten Gebäude	21.339.059,50	19.885.561,56
sonstige Miet-, Leasing- u. Lizenzgebühren	1.236.966,25	1.167.123,38
Leihpersonal und Werkverträge	461.440,64	695.107,85
Provisionen an Dritte	0,00	0,00
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnl. Förderungen	1.230.369,70	1.192.377,19
übrige	8.318.896,30	8.193.250,66
<i>davon Dotation Rückstellung für Raumkonzept</i>	<i>38.180,60</i>	<i>1.190.668,72</i>
Summe	46.842.672,48	45.185.955,93

VI. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2011:

Name	Sitz	Betei- ligung in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	1.832.285,53	314.084,66 ²⁾
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersieben- brunn	0,19	12.569.577,66	379.481,63 ²⁾
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	1.974.635,01	378.147,63 ²⁾
alpS GmbH	Innsbruck	15,00	82.670,57	2.437,19 ¹⁾
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	35.100,00	0,00 ²⁾
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	404.339,46	82.128,17 ¹⁾
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	34.400,00	-600,00 ²⁾

¹⁾ Jahresabschluss vom 31.03.2011

²⁾ Jahresabschluss vom 31.12.2010

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2010:

Name	Sitz	Beteiligung in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis d. letzten GJ EUR
ACIB GmbH	Graz	36,00	1.518.200,87	80.571,16 ³⁾
Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld registrierte Genossenschaft mbH	Obersieben- brunn	0,19	12.336.614,04	220.465,50 ³⁾
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Linz	13,00	1.596.487,38	272.734,76 ³⁾
alpS GmbH	Innsbruck	5,00	80.233,38	-12.801,99 ²⁾
Wassercluster Lunz - Biologische Station GmbH	Lunz am See	33,33	35.100,00	0,00 ³⁾
BMT Medizinische Forschung und Entwicklung Gesellschaft mbH	Wien	12,67	76.554,76	51.169,92 ³⁾
BIOENERGY 2020+ GmbH	Graz	13,50	383.883,22	31.888,78 ²⁾
EQ - BOKU - VIBT - GmbH	Wien	100,00	34.400,00	-600,00 ¹⁾

1) Jahresabschluss vom 31.12.2010

2) Jahresabschluss vom 31.03.2010

3) Jahresabschluss vom 31.12.2009

2. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 UG und 27 UG

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 27 UG beträgt im Geschäftsjahr 2011 EUR 701.001,62 (2010: TEUR 824).

Das Ergebnis der Tätigkeiten gemäß § 26 UG beträgt im Geschäftsjahr 2011 EUR 83.594,85 (2010: TEUR 0); detaillierte Angaben sind in der Beilage II ersichtlich.

3. Lehrgänge

Im Rahmen des Universitätslehrganges "Jagdwirt/in" sind im Geschäftsjahr 2011 externe Erlöse in der Höhe von EUR 194.685,00 zugeflossen (Lehrgangsgebühren).

An direkten Kosten fielen EUR 160.745,84 an. Zu den Gemeinkosten der Universität leistete der Lehrgang einen Betrag von EUR 38.500,00, sohin schloss dieser 2011 mit einer Unterdeckung von EUR 4.560,84.

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2011
Wissenschaftliches Universitätspersonal	497,82
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG (inkl. admin. Personal)	611,11
Allgemeines Universitätspersonal (exkl. admin. Personal gemäß §§ 26 und 27 UG)	414,95
Gesamt	1.523,88
	2010
Wissenschaftliches Universitätspersonal	481,59
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG (inkl. admin. Personal)	626,45
Allgemeines Universitätspersonal (exkl. admin. Personal gemäß §§ 26 und 27 UG)	395,92
Gesamt	1.503,96

Teilbeschäftigte Personen wurden dabei in Vollzeitäquivalenten angegeben.

5. Rektorat und Universitätsrat

Die Zusammensetzung des Rektorats stellt sich für das Rechnungsjahr 2011 wie folgt dar:

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin Gerzabek (Rektor)
 O.Univ.Prof. Dr. Josef Glössl (Vizekanzler für Forschung und internationale Forschungskooperation)
 Univ.DoZ. DI Dr. Georg Haberhauer, MBA (Vizekanzler für strategische Entwicklung)
 Ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Barbara Hinterstoisser (Vizekanzlerin für Lehre und Internationales)
 Andrea Reithmayer (Vizekanzlerin für Finanzen).

An Bezügen sind für die Mitglieder des Rektorats im Rechnungsjahr 2011 insgesamt EUR 496.838,56 (2010: TEUR 735) angefallen. In diesem Betrag sind auch jene Bezüge enthalten, die der Rektor und die VizekanzlerInnen für ihre Tätigkeit als UniversitätsprofessorInnen erhalten haben.

Die Zusammensetzung des Universitätsrates stellt sich für das Rechnungsjahr 2011 und den Zeitraum der Bilanzerstellung wie folgt dar:

1. Jänner 2011 bis 1. Oktober 2011:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffl (Vorsitzender)
 Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (Stellvertreter)
 Obersenatsrätin Ing. Dr. Karin Büchl-Kramerstätter
 Ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Fatima Ferreira-Briza
 Dipl.-Ing. Dr. Sabine Herlitschka, MBA
 Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert
 Generaldirektor Dipl.-Ing. Johann Marihart

2. Oktober 2011 bis 10. Oktober 2011:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffl (Vorsitzender)
 Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (Stellvertreter)
 Obersenatsrätin Ing. Dr. Karin Büchl-Kramerstätter
 Dipl.-Ing. Dr. Sabine Herlitschka, MBA
 Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert
 Generaldirektor Dipl.-Ing. Johann Marihart

ab 11. Oktober 2011:

Univ.Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr. Werner Biffl (Vorsitzender)
Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich (Stellvertreter)
Obersenatsrätin Ing. Dr. Karin Büchl-Kramerstätter
Dipl.-Ing. Dr. Sabine Herlitschka, MBA
Dipl.Ing. Theresia Vogel
Univ.Prof. Dr. Hartmut Kahlert
Generaldirektor Dipl.-Ing. Johann Marihart

Den Mitgliedern des Universitätsrates wurden im Rechnungsjahr 2011 für deren Tätigkeiten insgesamt EUR 114.284,49 (2010: TEUR 85) an Vergütungen gewährt.

6. Stiftungen

a) Otto-Pregl-Stiftung

Die Universität für Bodenkultur Wien hat vor dem 01.01.2004 durch das Institut für Geotechnik im Rahmen seiner Teilrechtsfähigkeit die „Stiftung für geotechnische Grundlagenforschung, Privatstiftung“ (Otto-Pregl-Stiftung) errichtet. Sitz der Stiftung ist in 1180 Wien, Feistmantelstraße 4.

Für das Geschäftsjahr 2010 liegt zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch kein Jahresabschluss der Stiftung vor; das Eigenkapital zum 31.12.2009 beträgt € 3.030.776,89

b) Stiftungen zu Gunsten der Universität für Bodenkultur Wien

- Stiftung 120 Jahre Universität für Bodenkultur

Stifter: Dipl.-Ing. Rupert Hatschek

Stiftungszweck: Zweck der Stiftung ist die Förderung der Belange der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der angewandten Forschung auf dem Gebiete des Forstwesens, insbesondere auf den Gebieten Waldbau, Bodenkunde, Forstentomologie, forstliche Ertragslehre und Holzforschung.

Stiftungsvermögen: EUR 218.018,50

- Karl-Schleinzer-Stiftung

Stifter: Österreichische Volkspartei

Stiftungszweck: Die Durchführung von Forschungs- und Lehraufgaben auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft, vornehmlich durch finanzielle Förderung von bedürftigen Studierenden, die sich Forschungsarbeiten widmen und sich durch gute Studienleistungen auszeichnen, sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen der Universität für Bodenkultur Wien anvertrauten Gebieten der Wissenschaft zu fördern.

Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

- Prof. Anton Kurir-Stiftung zur Unterstützung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte

Stifter: Em. Ord. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. Anton Kurir

Stiftungszweck: Förderung von würdigen jungen wissenschaftlichen Kräften an der Universität für Bodenkultur Wien für hervorragende Forschungsarbeiten. Insbesondere sollen hervorragende Habilitations- bzw. Dissertationsschriften prämiert werden.

Stiftungsvermögen: EUR 36.336,42

Wien, am 18. April 2012

Rektor

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Martin GERZABEK

Vizerektorin für Finanzen

Andrea REITHMAYER

Vizerektor strategische Entwicklung

Univ.Doiz. DI Dr. Georg HABERHAUER, MBA

Vizerektorin für Lehre und Internationales

Ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Barbara HINTERSTOISSER

**Vizerektor für Forschung und internationale
Forschungskooperation**

O.Univ.Prof. Dr. Josef GLÖSSL

Anlagenspiegel für das Rechnungsjahr 2011

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2011 EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	507.482,90 507.482,90	122.657,69 122.657,69	-8.156,89 -8.156,89	1.824,00 1.824,00	623.807,70 623.807,70	-497.774,65 -497.774,65	126.033,05 126.033,05	70.715,53 70.715,53	-69.033,14 -69.033,14	0,00 0,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremdem Grund	5.385.828,44	212.802,68	-28.266,68	0,00	5.570.364,44	-1.118.518,90	4.451.845,54	4.471.816,67	-215.813,73	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	43.731.887,63	5.287.191,91	-326.666,47	167.118,26	48.859.531,33	-27.308.294,81	21.551.236,52	19.989.527,27	-3.836.623,38	0,00
3. wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	9.798.269,32 119.782,83	1.075.953,84 3.200,00	0,00 0,00	0,00 0,00	10.874.223,16 122.982,83	-7.765.139,91 0,00	3.109.083,25 122.982,83	3.027.294,33 119.782,83	-994.164,92 0,00	0,00 0,00
4. Sammlungen										
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.556.284,75 0,00	1.567.352,69 744.342,08	-329.429,14 -744.342,08	0,00 0,00	15.794.208,30 0,00	-10.322.887,39 0,00	5.471.320,91 0,00	5.732.334,74 0,00	-1.820.632,39 -744.342,08	0,00 0,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	599.756,81	486.910,72	0,00	-168.942,26	917.725,27	0,00	917.725,27	599.756,81	0,00	0,00
	74.191.809,78	9.377.753,92	-1.428.704,37	-1.824,00	82.139.035,33	-46.514.841,01	35.624.194,32	33.940.512,65	-7.611.576,50	0,00
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	484.303,35	33.500,00	-3.800,00	0,00	514.003,35	0,00	514.003,35	484.303,35	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	924.072,93	0,00	0,00	0,00	924.072,93	-64.340,28	859.732,65	884.645,30	-25.018,05	105,40
	1.408.376,28	33.500,00	-3.800,00	0,00	1.438.076,28	-64.340,28	1.373.736,00	1.368.948,65	-25.018,05	105,40
	76.107.668,96	9.533.911,61	-1.440.661,26	0,00	84.200.919,31	-47.076.955,94	37.123.963,37	35.380.176,83	-7.705.627,69	105,40

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechnungsabschluss

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen der

**Universität für Bodenkultur,
Wien,**

für das **Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Rechnungsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen.

Verantwortung der Mitglieder des Rektorats für den Rechnungsabschluss und die Buchführung

Die Mitglieder des Rektorats sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der UnivReVo vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

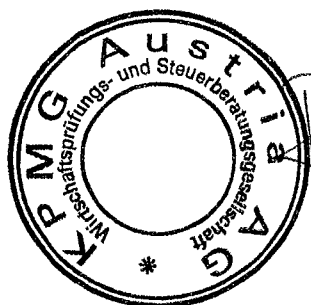
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den Mitgliedern des Rektorats vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

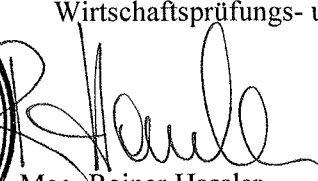
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss unter Einschluss der Angaben und Erläuterungen nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.


Wien, am 18. April 2012



KPMG Austria AG

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Rainer Hassler
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Renate Vala
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

